

Zepter-Sohn erreichte Höchstgebot mit 47.500 Euro.

Von den 39 am Markt vorgestellten Bullen wurden zwei Tiere in die Wertklasse I gereiht. Der Spitzenbulle, ein gut typisierter Zepter-Sohn mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 132 und einem Milchwert von 128, war der Grund eines lang anhaltenden Winkerduels der anwesenden Besamungsstationen. Erst bei einem Gebot von 47.500 Euro konnte der Besamungsverein Neustadt/Aisch das Duell für sich entscheiden. Ein ebenfalls sehr gut typisierter Weltass-Sohn wechselte an die Besamungsstation Nordschwaben. 26 Zuchtbullen der Wertklasse II wurden in den Natursprung verkauft. Sie erreichten einen Durchschnittspreis von 1.979 Euro.



Dieser hochtypisierte Zepter-Sohn wechselte um 47.500 Euro zum Besamungsverein Neustadt/Aisch.



Mit 2.450 Euro erreichte diese Mungo-Tochter das höchste Gebot der Jungkühe.

Mit 41 Jungkühen war das Angebot am Ansbacher Markt jahreszeitlich bedingt überschaubar. Mit einem Lebendgewicht von 649 Kilo waren die Tiere durchwegs gut entwickelt und erreichten ein Tagesgemelk von 28,1 Kilo Milch. Sie blieben mit einem Versteigerungserlös von 1.680 Euro auf dem Preisniveau des Vormarktes. Den Spitzenpreis mit 2.450 Euro erzielte eine Mungo-Jungkuh mit einem Tagesgemelk von über 35 Kilo Milch. Die erstgereichte Jungkuh, eine Manton-Tochter, erlöste 2.200 Euro.

Der nächste Großviemarkt in Ansbach ist am den 16. November 2017.
Die nächsten Kälbermärkte sind bereits am 11. und 25. Oktober 2017.